

Checkliste Gartenhaus

Das Gartenhaus so wie man es kannte, ist nicht mehr nur für Gartengeräte gut, denn man nutzt es heutzutage vielmehr als Ort der Erholung, für Partys oder als Gästehaus zum Übernachten von Personen. Seit sich die Gartenhäuser vom hässlichen Geräteschuppen in der Gartenecke zum Liebhaberobjekt mit Luxustendenz gemausert hat, stellt sich vielen Hobbygärtnern zunächst die Frage, wie soll man vorgehen, wenn man sich ein Gartenhaus anschafft.

Aus diesem Grund ist es ratsam, die Anschaffung eines Gartenhauses ordentlich zu planen. Planung damit die eigenen Wünsche in Erfüllung gehen. Am besten gelingt es, indem ihr Punkt für Punkt vorgeht.

1. Zuerst beim Bauamt nachfragen ob man eine Baugenehmigung benötigt!

Noch bevor ihr euch ein Gartenhaus anschaffen möchtet, solltet ihr euch erkundigen, ob ihr in eurem Garten überhaupt eines aufstellen dürft. Grundsätzlich sind Gartenhäuser genehmigungsfrei nach Baugesetzbuch und Länderbauordnung solange sie ein Raumvolumen von 30 Kubikmetern nicht überschreiten, doch ihr könntet auf andere Bauvorschriften stoßen, die individuell für jedes Bundesland sind.

2. Wo stelle ich das Gartenhaus auf und mach ich es selber?

Das erste eigene Gartenhaus ist eine besondere Herausforderung und das mit Recht. Wo soll man es aufstellen und kann ich es selber? Selbstbauen ist zudem häufig die kostengünstigere Variante, allerdings ist nur, wenn ihr über ein gewisses handwerkliches Geschick verfügt. Ansonsten sollte man hier auf den Profi setzen. Schon allein die Bodenplatte auf dem das Gartenhaus steht, stellt viele vor eine große Herausforderung.

3. Was für ein Modell möchte ich kaufen?

Bevor Ihr ein Modell wählt, solltet ihr euch zunächst einmal die Frage stellen, wofür ihr euer Gartenhaus denn nutzen möchtet. Soll es für Feiern sein, als Gerätehaus dienen oder vielleicht als Ferienwohnung genutzt werden? Habt Ihr euch entschieden, kann euch ein Anbieter für Gartenhäuser oder Blockhäuser ein Angebot erstellen.

4. Die Bodenplatte.

Ganz gleich, ob ein Unikat oder Fertigmodell eine Bodenplatte braucht jedes Gartenhaus. Gartenhäuser bis 3 x 3 Meter können alternative auf einem sogenannten Plattenfundament stehen. Hierfür trägt man den Mutterboden ab und füllt die Fläche anschließend mit Sand auf und verdichtet ihn. Darüber legt ihr entweder Gehweg- oder Betonplatten. Als zusätzlichen Schutz vor Nässe kann man Dachpappe oder Ähnliches unter die Platten legen.

5. Die Holzpflege.

Damit das Gartenhaus lange hält, solltet ihr auf eine gute Pflege achten. Ist das Haus aus Rohholz, muss es vorab unbedingt mit Holzschutzmittel behandelt werden. Dieses schützt gegen Ungeziefer, Feuchtigkeit und Sonneneinstrahlung (UV Schutz)

Das bedeutet in erster Linie, dass ihr euer Rohholz vor dem Verbauen mit einem entsprechenden Pflegeöl behandelt. Hierfür gibt es Lasuren oder Lackfarben.